

Antrag Nr. 13-O-12-0030 SPD-Fraktion

Betreff:

Parkplätze der Nassauischen Heimstätte im Hochfeld (SPD)

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat (Dezernat VII/Amt 31) wird nachdrücklich gebeten, auf die Nassauische Heimstätte einzuwirken, dass sie auf ihren öffentlich zugänglichen Parkplätzen im Hochfeld alle Kraftfahrzeuge entfernen lässt, die dort unzulässig über einen längeren Zeitraum abgestellt sind.

Begründung:

Die (privaten) Parkplätze für die ca. 1.000 Wohnungen der Nassauischen Heimstätte (NH) entlang der Straßen im Hochfeld (Köpenicker, Spandauer, Treptower usw.) sind für die Mieter und ihre Besucher angelegt. Sie sind optisch von öffentlichen Parkplätzen kaum zu unterscheiden.

Das Parkplatzangebot ist knapp. Deshalb ist es besonders ärgerlich, wenn auf diesen Stellplätzen oft über Monate Kfz. unzulässigerweise abgestellt werden, die keine Nummernschilder mehr haben und deshalb auch über keinerlei Versicherungsschutz verfügen. Oft ist dies auch mit Umweltbelastungen (durch auslaufendes Öl oder Benzin), aber auch mit erheblichen Gefahren (durch zerschlagene Spiegel, Fensterscheiben, Scheinwerfer, Rücklichter usw.) für die Allgemeinheit - insbesondere für spielende Kinder - verbunden. Alleine im Bereich Köpenicker Straße (3), Treptower Straße (2) und Weglache (2) stehen derzeit 7 Kfz., auf die diese Kriterien zutreffen.

Absoluter Spitzenreiter war ein weit über 2 Jahre in der Straße Am Hochfeld stehendes Kfz. mit aufgebrochenem Tankschloss, zersplitterten Scheiben etc., das fast den Charakter einer Autobombe hatte. Erst durch unsere energische Intervention wurde dieses Fahrzeug auf Veranlassung von Amt 31 vor kurzem abgeschleppt.

Jedoch nicht nur wegen der beschriebenen Gefahren besteht nach unserer Auffassung dringender Handlungsbedarf. Angesichts der bestehenden Parkplatznot ist es unverständlich, dass derartiges Fehlverhalten „toleriert“ wird, ohne dass die NH als verantwortliche Eigentümerin und Hausverwalterin ihren Verpflichtungen nachkommt.

Da die Stadtpolizei - wie vorstehend beschrieben - nur in extremen Fällen einer akuten Gefährdung auf Privatgelände tätig werden kann, halten wir das Problem im Interesse aller Beteiligten für grundsätzlich klärungs- und regelungsbedürftig. Deshalb sollte das Ordnungsdezernat initiativ werden und bei der Nassauischen Heimstätte für die Zukunft auf eine wirkungsvollere Überwachung und effektiveren Vollzug von Sicherheitsbestimmungen dringen.

Wir wissen, dass wir mit diesem Antrag ein schwieriges, längst überfälliges Thema ansprechen, vertrauen aber - im Interesse der Hochfeldbewohner - auf Lösungskompetenz und Handlungswillen der beteiligten Stellen.

Wiesbaden, 29.04.2013

Reinhold
Fraktionssprecher